

Artikel vom 04.11.2017

Samstag, 04.11.2017, 19.30 Uhr

im Hotel/Gasthaus Nothaft,
Ittlinger Hauptstraße 3, Straubing-Ittling

CSU Ortsverband Ittling

1. CSU-Hoagarten voller Erfolg

Zum Jahresausklang hatte der CSU-Ortsverband Ittling seine Mitglieder und die Ittlinger erstmals zu einem volksmusikalischen Hoagarten in das Gasthaus Nothaft eingeladen und dabei unter dem Titel „g’sunga – g’redt – g’spuilt“ offenbar den richtigen Nerv der Leute getroffen. Denn bereits eine Stunde vor dem offiziellen Beginn war die Wirtschaft berstend voll. Die Ittlinger wussten ja, dass nur ein begrenztes Platzangebot zur Verfügung stand.

Als dann die CSU-Ortsvorsitzende und Stadträtin Hannelore Christ die Anwesenden begrüßte und den Volksmusikabend eröffnete, konnte sie ihre Freude über die große Resonanz nicht verhehlen. Ihr besonderer Gruß galt den erschienenen Seelsorgern, Pfarrer Stefan Altschäffel und Geistlichem Rat Josef Hiebl, sowie den Musikern, die ohne Gage und nur aus Lust am musizieren die Zuhörer unterhalten wollten, so Corinna Zollner mit Steffi Hutter, Manfred Pflügl und Wolfgang Sell, Doris Völkl (Steirische) mit Gerhard Völkl (Zither), Hans Pellkofer und Alfons Doppelhammer sowie Anna und Josef Zacherl.

Nach ihrer kurzen Begrüßung übertrug Hannelore Christ schließlich das Wort an Jakob Hiendlmayer, der mit eigenen humorvollen Beiträgen gekonnt durch den Abend leitete. Die Leute, darunter auch viele junge, waren begeistert und sangen und schunkelten mit.

Besondere Highlights waren u.a. die Beiträge von Johann Pellkofer mit „Ein Wagen von der Linie 8“ und die „Schönheitskönigin von Schneizlreuth“, mit denen er in hervorragender Weise die Volkssänger Weiß Ferdl und Bally Prell imitierte, von den aus Radio und TV bekannten Sängerinnen Corinna Zollner mit Steffi Hutter, oder von dem Ittlinger Gesangsduo Anna und Josef Zacherl und von der Ittlinger Dorfmusi mit ihren Sängern.

Als dann gegen 23.00 Uhr die Veranstaltung offiziell endete, waren viele noch nicht bereit, heim zu gehen und so musizierten und sangen sie noch weit über Mitternacht hinaus weiter.